

# LIED DER SPINNERIN

« Vieilles chansons alsaciennes », François Wilhelm, p. 197-199

Gu- ten A- bend Wil- hel- mi- ne, sie sass so schön im  
grü- nen, sie spann ja ganz ver- gnügt, sie spann ja ganz ver- gnügt, sie  
spann ja ganz ver- gnügt, sie spann ja ganz ver- gnügt.

1) Guten Abend, Wilhelmine !  
Sie sass so schön im grünen,  
Sie spann ja ganz vergnügt.

2) Und als sie so fleissig gesponnen,  
Da kommt ein Reiter gesprungen,  
Ein Reiter hübsch und fein.

*Gesprochen :*  
Seid Ihr fleissig, ihr junges Mädchen ?

3) Ach ja, dem Herrn zu dienen,  
Wenn man will sein Brot verdienen,  
So muss man fleissig sein.

*Gesprochen :*  
Hast du's noch Geschwister, du junges Mädchen ?

4) Ach ja! Ich habe viele,  
Aber keins kann sein Brot verdienen,  
Drum muss ich fleissig sein.

*Gesprochen :*  
Hast du's noch Eltern, du junges Mädchen ?

5) Ach nein! ich habe keine,  
Ich bin für mich alleine,  
Früh nahm sie mir der Tod !

*Gesprochen :*

Willst du mich heiraten, du junges Mädchen ?

6) Ihr braucht meine Ehr nicht spotten !  
Schämt euch nur bis auf den Boden,  
Und schämet euch vor Gott !

7) Viel lieber will ich spinnen,  
Dass ich kann mein Brot verdienen,  
Als Sklaverin zu sein.

8) Als dies der Reiter nur hörte,  
Da sprang er auf dem Pferde,  
Ganz traurig zog er fort.

*Oderen 1937*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2011